

[H4, Szene 1]

*Freies Feld. Die Stadt in der Ferne.
Woyzeck und Andres schneiden Stöcke im Gebüsch.*

WOYZECK. Ja Andres; den Streif da über das Gras hin, da rollt Abends der Kopf, es hob ihn einmal einer auf, er meint' es wär' ein Igel. Drei Tag und drei Näch und er lag auf den Hobelspänen *Leise*. Andres, das waren die Freimaurer, ich hab's, die Freimaurer, still!

ANDRES *singt*.

Saßen dort zwei Hasen,
Fraßen ab das grüne, grüne Gras ...

WOYZECK. Still! Es geht was!

ANDRES.

Fraßen ab das grüne, grüne Gras
Bis auf den Rasen.

WOYZECK. Es geht hinter mir, unter mir *Stampft auf den Boden*. hohl, hörst du? Alles hohl da unten. Die Freimaurer!

ANDRES. Ich fürcht mich.

WOYZECK. S' ist so kurios still. Man möcht den Athem halten. Andres!

ANDRES. Was?

WOYZECK. Red was! *Starrt in die Gegend*. Andres! Wie hell! Ein Feuer fährt um den Himmel und ein Getös herunter wie Posaunen. Wie's heraufzieht! Fort. Sieh nicht hinter dich. *Reißt ihn in's Gebüsch*.

ANDRES *nach einer Pause*. Woyzeck! hörst du's noch?

WOYZECK. Still, Alles still, als wär die Welt todt.

ANDRES. Hörst du? Sie trommeln drin. Wir müssen fort.

[H4, Szene 2]

*Marie mit ihrem Kind am Fenster. Margreth.
Der Zapfenstreich geht vorbei, der Tambourmajor voran.*

MARIE *das Kind wippend auf dem Arm.* He Bub! Sa ra ra ra! Hörst? Da komme sie.

MARGRETH. Was ein Mann, wie ein Baum.

MARIE. Er steht auf seinen Füßen wie ein Löw.

Tambourmajor grüßt.

MARGRETH. Ey, was freundliche Auge, Frau Nachbarin, so was is man an ihr nit gewöhnt.

MARIE *singt.*

Soldaten das sind schöne Bursch ...

MARGRETH. Ihre Auge glänze ja noch.

MARIE. Und wenn! Trag Sie Ihre Auge zum Jud und laß Sie sie putze, vielleicht glänze sie noch, daß man sie für zwei Knöpf verkaufe könnt.

MARGRETH. Was Sie? Sie? Frau Jungfer, ich bin eine honette Person, aber Sie, Sie guckt 7 Paar lederne Hose durch.

MARIE. Luder! *Schlägt das Fenster zu.* Komm mein Bub. Was die Leut wollen. Bist doch nur en arm Hurenkind und machst deiner Mutter Freud mit deim unehrliche Gesicht. Sa! Sa! *Singt.*

Mädel, was fangst du jezt an?

Hast ein klein Kind und kein Mann.

Ey was frag ich danach,

Sing ich die ganze Nacht

Heyo popeio mein Bu. Juchhe!

Giebt mir kein Mensch nix dazu.

Hansel spann deine sechs Schimmel an,

Gieb ihn zu fresse auf's neu.

Kein Haber fresse sie,

Kein Wasser saufe sie,

Lauter kühle Wein muß es seyn. Juchhe!

Lauter kühle Wein muß es seyn.

Es klopft am Fenster.

MARIE. Wer da? Bist du's Franz? Komm herein!

WOYZECK. Kann nit. Muß zum Verles.

MARIE. Was hast du Franz?

WOYZECK *geheimnißvoll*. Marie, es war wieder was, viel, steht nicht geschrieben: und sieh da ging ein Rauch vom Land, wie der Rauch vom Ofen?

MARIE. Mann!

WOYZECK. Es ist hinter mir gegangen bis vor die Stadt. Was soll das werden?

MARIE. Franz!

WOYZECK. Ich muß fort. *Er geht.*

MARIE. Der Mann! So vergeistert. Er hat sein Kind nicht angesehen. Er schnappt noch über mit den Gedanken. Was bist so still, Bub? Furchst' dich? Es wird so dunkel, man meint, man wär blind. Sonst scheint doch als die Latern herein. Ich halt's nicht aus. Es schauert mich. *Geht ab.*

[H4, Szene 3]

Buden. Lichter. Volk.

[H4, Szene 4]

*Marie sitzt, ihr Kind auf dem Schooß,
ein Stückchen Spiegel in der Hand.*

MARIE *bespiegelt sich*. Was die Steine glänze! Was sind's für? Was hat er gesagt? – Schlaf Bub! Drück die Auge zu, fest, *Das Kind versteckt die Augen hinter den Händen.* noch fester, bleib so, still oder er holt dich. *Singt.*

Mädel mach's Ladel zu,

Woyzeck – Ein Drama (Georg Büchner) Vorläufige Reinschrift (H4)

S' kommt e Zigeunerbu,
Führt dich an deiner Hand
Fort in's Zigeunerland.

Spiegelt sich wieder. S' ist gewiß Gold! Unseins hat nur ein Eckchen in der Welt und ein Stückchen Spiegel und doch hab' ich einen so rothen Mund als die großen Madamen mit ihren Spiegeln von oben bis unten und ihren schönen Herrn, die ihnen die Händ küssen, ich bin nur ein arm Weibsbild. – *Das Kind richtet sich auf.* Still Bub, die Auge zu, das Schlafengelchen! wie's an der Wand läuft, *Sie blinkt mit dem Glas.* die Auge zu, oder es sieht dir hinein, daß du blind wirst.

*Woyzeck tritt herein, hinter sie.
Sie fährt auf mit den Händen nach den Ohren.*

WOYZECK. Was hast du?

MARIE. Nix.

WOYZECK. Unter deinen Fingern glänzt's ja.

MARIE. Ein Ohringlein; hab's gefunden.

WOYZECK. Ich hab so noch nix gefunden. Zwei auf einmal.

MARIE. Bin ich ein Mensch?

WOYZECK. S' ist gut, Marie. – Was der Bub schläft. Greif' ihm unter's Aermchen der Stuhl drückt ihn. Die hellen Tropfen steh'n ihm auf der Stirn; Alles Arbeit unter der Sonn, sogar Schweiß im Schlaf. Wir arme Leut! Da is wieder Geld Marie, die Löhnung und was von mein'm Hauptmann.

MARIE. Gott vergelt's Franz.

WOYZECK. Ich muß fort. Heut Abend, Marie. Adies.

MARIE *allein, nach einer Pause.* Ich bin doch ein schlecht Mensch. Ich könnt' mich erstechen. – Ach! Was Welt? Geht doch Alles zum Teufel, Mann und Weib.

[H4, Szene 5]

*Der Hauptmann. Woyzeck.
Hauptmann auf einem Stuhl, Woyzeck rasirt ihn.*

HAUPTMANN. Langsam, Woyzeck, langsam; ein's nach dem andern. Er macht mir ganz schwindlich. Was soll ich dann mit den zehn Minuten anfangen, die Er heut zu früh fertig wird? Woyzeck, bedenk' Er, Er hat noch seine schöne dreißig Jahr zu leben, dreißig Jahr! macht 360 Monate, und Tage, Stunden, Minuten! Was will Er denn mit der ungeheuren Zeit all anfangen? Theil Er sich ein, Woyzeck.

WOYZECK. Ja wohl, Herr Hauptmann.

HAUPTMANN. Es wird mir ganz angst um die Welt, wenn ich an die Ewigkeit denke. Beschäftigung, Woyzeck, Beschäftigung! ewig das ist ewig, das ist ewig, das siehst du ein; nun ist es aber wieder nicht ewig und das ist ein Augenblick, ja, ein Augenblick – Woyzeck, es schaudert mich, wenn ich denk, daß sich die Welt in einem Tag herumdreht, was n'e Zeitverschwendung, wo soll das hinaus? Woyzeck, ich kann kein Mühlrad mehr sehn, oder ich werd' melancholisch.

WOYZECK. Ja wohl, Herr Hauptmann.

HAUPTMANN. Woyzeck Er sieht immer so verhetzt aus. Ein guter Mensch thut das nicht, ein guter Mensch, der sein gutes Gewissen hat. – Red' Er doch was Woyzeck. Was ist heut für Wetter?

WOYZECK. Schlimm, Herr Hauptmann, schlimm; Wind.

HAUPTMANN. Ich spür's schon, s' ist so was Geschwindes draußen; so ein Wind macht mir den Effect wie eine Maus. *Pfiffig*. Ich glaub' wir haben so was aus Süd-Nord.

WOYZECK. Ja wohl, Herr Hauptmann.

HAUPTMANN. Ha! ha! ha! Süd-Nord! Ha! Ha! Ha! O Er ist dumm, ganz abscheulich dumm. *Gerührt*. Woyzeck, Er ist ein guter Mensch, ein guter Mensch – aber *Mit Würde*. Woyzeck, Er hat keine Moral! Moral das ist wenn man moralisch ist, versteht Er. Es ist ein gutes Wort. Er hat ein Kind, ohne den Segen der Kirche, wie unser hochehrwürdiger Herr Garnisonsprediger sagt, ohne den Segen der Kirche, es ist nicht von mir.

WOYZECK. Herr Hauptmann, der liebe Gott wird den armen Wurm nicht drum ansehen, ob das Amen drüber gesagt ist, eh' er gemacht wurde. Der Herr sprach: Lasset die Kindlein zu mir kommen.

HAUPTMANN. Was sagt Er da? Was ist das für n'e kuriose Antwort? Er macht mich ganz confus mit seiner Antwort. Wenn ich sag: Er, so mein ich Ihn, Ihn.

WOYZECK. Wir arme Leut. Sehn Sie, Herr Haupt mann, Geld, Geld. Wer kein Geld hat. Da setz eimal einer seinsgleichen auf die Moral in die Welt. Man hat auch sein

Woyzeck – Ein Drama (Georg Büchner) Vorläufige Reinschrift (H4)

Fleisch und Blut. Unseins ist doch einmal unseelig in der und der andern Welt, ich glaub' wenn wir in Himmel kämen so müßten wir donnern helfen.

HAUPTMANN. Woyzeck Er hat keine Tugend, Er ist kein tugendhafter Mensch.

Fleisch und Blut? Wenn ich am Fenster lieg, wenn's geregnet hat und den weißen Strümpfen so nachsehe wie sie über die Gassen springen, – verdammt Woyzeck, – da kommt mir die Liebe. Ich hab auch Fleisch und Blut. Aber Woyzeck, die Tugend, die Tugend! Wie sollte ich dann die Zeit herumbringen? ich sag' mir immer: Du bist ein tugendhafter Mensch, *Gerührt*. ein guter Mensch, ein guter Mensch.

WOYZECK. Ja Herr Hauptmann, die Tugend! ich hab's noch nicht so aus. Sehn Sie, wir gemeine Leut, das hat keine Tugend, es kommt einem nur so die Natur, aber wenn ich ein Herr wär und hätt ein Hut und eine Uhr und eine anglaise und könnt vornehm reden, ich wollt schon tugendhaft seyn. Es muß was Schöns seyn um die Tugend, Herr Hauptmann. Aber ich bin ein armer Kerl.

HAUPTMANN. Gut Woyzeck. Du bist ein guter Mensch, ein guter Mensch. Aber du denkst zuviel, das zehrt, du siehst immer so verhetzt aus. Der Diskurs hat mich ganz angegriffen. Geh' jezt und renn nicht so; langsam hübsch langsam die Straße hinunter.

[H4, Szene 6]

Marie. Tambour-Major.

TAMBOUR-MAJOR. Marie!

MARIE *ihn ansehend, mit Ausdruck*. Geh' einmal vor dich hin. – Ueber die Brust wie ein Rind und ein Bart wie ein Löw – So ist keiner – Ich bin stolz vor allen Weibern.

TAMBOUR-MAJOR. Wenn ich am Sonntag erst den großen Federbusch hab' und die weiße Handschuh, Donnerwetter, Marie, der Prinz sagt immer: Mensch, Er ist ein Kerl.

MARIE *spöttisch*. Ach was! *Tritt vor ihn hin*. Mann!

TAMBOUR-MAJOR. Und du bist auch ein Weibsbild. Sapperment, wir wollen eine Zucht von Tambour-Majors anlegen. He? *Er umfaßt sie*.

MARIE *verstimmt*. Laß mich!

TAMBOUR-MAJOR. Wild Thier.

MARIE *heftig*. Rühr mich an!

TAMBOUR-MAJOR. Sieht dir der Teufel aus den Augen?

MARIE. Meintwegen. Es ist Alles eins.

[H4, Szene 7]

Marie. Woyzeck

FRANZ [WOYZECK] *sieht sie starr an, schüttelt den Kopf*. Hm! Ich seh nichts, ich seh nichts. O, man müßt's sehen, man müßt's greifen könne mit Fäusten.

MARIE *verschüchtert*. Was hast du Franz? Du bist hirnwüthig Franz.

FRANZ [WOYZECK]. Eine Sünde so dick und so breit. Es stinkt daß man die Engelchen zum Himmel hinaus rauche könnt. Du hast ein rothe Mund, Marie. Keine Blase drauf? Adieu, Marie, du bist schön wie die Sünde –. Kann die Todsünde so schön seyn?

MARIE. Franz, du red'st im Fieber.

FRANZ [WOYZECK]. Teufel! – Hat er da gestande, so, so?

MARIE. Dieweil der Tag lang und die Welt alt ist, könn' viel Mensche an eim Plaz stehn, einer nach dem andern.

WOYZECK. Ich hab ihn gesehn.

MARIE. Man kann viel sehn, wenn man 2 Auge hat und man nicht blind ist und die Sonn scheint.

WOYZECK. Mit dießen Augen!

MARIE *keck*. Und wenn auch.

[H4, Szene 8]

Woyzeck. Der Doctor.

DOCTOR. Was erleb' ich Woyzeck? Ein Mann von Wort.

WOYZECK. Was denn Herr Doctor?

DOCTOR. Ich hab's gesehn Woyzeck; Er hat auf die Straß gepißt, an die Wand gepißt wie ein Hund. Und doch 2 Groschen täglich. Woyzeck das ist schlecht. Die Welt wird schlecht, sehr schlecht.

WOYZECK. Aber Herr Doctor, wenn einem die Natur kommt.

DOCTOR. Die Natur kommt, die Natur kommt! Die Natur! Hab' ich nicht nachgewiesen, daß der musculus constrictor vesicae dem Willen unterworfen ist? Die Natur! Woyzeck, der Mensch ist frei, in dem Menschen verklärt sich die Individualität zur Freiheit. Den Harn nicht halten können! *Schüttelt den Kopf, legt die Hände auf den Rücken und geht auf und ab.* Hat Er schon seine Erbsen gegessen, Woyzeck? – Es giebt eine Revolution in der Wissenschaft, ich spreng' sie in die Luft. Harnstoff 0,10, salzsaures Ammonium, Hyperoxydul.

Woyzeck muß Er nicht wieder pissen? geh' Er einmal hinein und probir Er's.

WOYZECK. Ich kann nit Herr Doctor.

DOCTOR *mit Affect.* Aber an die Wand pissen! Ich hab's schriftlich, den Akkord in der Hand. Ich hab's gesehn, mit dießen Augen gesehn, ich steckt grade die Nase zum Fenster hinaus und ließ die Sonnstrahlen hineinfallen, um das Niesen zu beobachten. *Tritt auf ihn los.* Nein Woyzeck, ich ärgre mich nicht, Ärger ist ungesund, ist unwissenschaftlich. Ich bin ruhig ganz ruhig, mein Puls hat seine gewöhnlichen 60 und ich sag's Ihm mit der größten Kaltblütigkeit. Behüte wer wird sich über einen Menschen ärgern, ein Menschen! Wenn es noch ein proteus wäre, der einem krepirt! Aber Er hätte doch nicht an die Wand pissen sollen –

WOYZECK. Sehn Sie Herr Doctor, manchmal hat einer so n'en Character, so n'e Structur. – Aber mit der Natur ist's was anders, sehn Sie mit der Natur *Er kracht mit den Fingern.* das ist so was, wie soll ich doch sagen, zum Beispiel ...

DOCTOR. Woyzeck, Er philosophirt wieder.

WOYZECK *vertraulich.* Herr Doctor haben Sie schon was von der doppelten Natur gesehn? Wenn die Sonn in Mittag steht und es ist als ging die Welt in Feuer auf hat schon eine fürchterliche Stimme zu mir geredt!

DOCTOR. Woyzeck, Er hat eine aberratio.

Woyzeck – Ein Drama (Georg Büchner) Vorläufige Reinschrift (H4)

WOYZECK *legt den Finger an die Nase.* Die Schwämme Herr Doctor. Da, da steckt. Haben Sie schon gesehn in was für Figuren die Schwämme auf dem Boden wachsen? Wer das lesen könnt.

DOCTOR. Woyzeck Er hat die schönste aberratio mentalis partialis, die zweite Species, sehr schön ausgeprägt. Woyzeck Er kriegt Zulage. Zweite Species, fixe Idee, mit allgemein vernünftigem Zustand, Er thut noch Alles wie sonst, rasirt sein Hauptmann?

WOYZECK. Ja, wohl.

DOCTOR. Ist sei Erbse?

WOYZECK. Immer ordentlich Herr Doctor. Das Geld für die Menage kriegt mei Frau.

DOCTOR. Thut sei Dienst?

WOYZECK. Ja wohl.

DOCTOR. Er ist ein interessanter casus. Subject Woyzeck Er kriegt Zulag. Halt Er sich brav. Zeig Er sei Puls! Ja.

[H4, Szene 9]

Hauptmann. Doctor.

HAUPTMANN. Herr Doctor, die Pferde machen mir ganz Angst; wenn ich denke, daß die armen Bestien zu Fuß gehn müssen. Rennen Sie nicht so. Rudern Sie mit Ihrem Stock nicht so in der Luft. Sie hetzen sich ja hinter dem Tod drein. Ein guter Mensch, der sein gutes Gewissen hat, geht nicht so schnell. Ein guter Mensch. *Er erwischt den Doctor am Rock.* Herr Doctor erlauben Sie, daß ich ein Menschenleben rette, Sie schießen [Satz bricht ab.]

Herr Doctor, ich bin so schwermüthig, ich habe so was Schwärmerisches, ich muß immer weinen, wenn ich meinen Rock an der Wand hängen sehe, da hängt er.

DOCTOR. Hm! aufgedunsen, fett, dicker Hals, apoplectische Constitution. Ja Herr Hauptmann Sie können eine apoplexia cerebri kriegen, Sie können sie aber vielleicht auch nur auf der einen Seite bekommen, und dann auf der einen gelähmt seyn, oder aber Sie können im besten Fall geistig gelähmt werden und nur fort ve-

Woyzeck – Ein Drama (Georg Büchner) Vorläufige Reinschrift (H4)

getiren, das sind so ohngefähr Ihre Aussichten auf die nächsten 4 Wochen. Übrigens kann ich Sie versichern, daß Sie einen von den interessanten Fällen abgeben und wenn Gott will, daß Ihre Zunge zum Theil gelähmt wird, so machen wir die unsterblichsten Experimente.

HAUPTMANN. Herr Doctor erschrecken Sie mich nicht, es sind schon Leute am Schreck gestorben, am bloßen hellen Schreck. – Ich seh schon die Leute mit den Citronen in den Händen, aber sie werden sagen, er war ein guter Mensch, ein guter Mensch – Teufel Sargnagel.

DOCTOR *hält ihm den Hut hin.* Was ist das Herr Hauptmann? Das ist Hohlkopf!

HAUPTMANN *macht eine Falte.* Was ist das Herr Doctor? Das ist Einfalt.

DOCTOR. Ich empfehle mich, geehrtester Herr Exercirzagel.

HAUPTMANN. Gleichfalls, bester Herr Sargnagel.

[H4, Szene 10]

Die Wachtstube.

Woyzeck. Andres.

ANDRES *singt.*

Frau Wirthin hat n'e brave Magd,
Sie sitzt im Garten Tag und Nacht,
Sie sitzt in ihrem Garten ...

WOYZECK. Andres!

ANDRES. Nu?

WOYZECK. Schön Wetter.

ANDRES. Sonntagsonnwetter. Musik vor der Stadt. Vorhin sind die Weibsbilder hinaus, die Mensche dampfe, das geht.

WOYZECK *unruhig.* Tanz, Andres, sie tanze.

ANDRES. Im Rössel und im Sternen.

WOYZECK. Tanz, Tanz.

ANDRES. Meintwege.

Sie sitzt in ihrem Garten,
Bis daß das Glöcklein zwölf schlägt,
Und paßt auf die Solda-aten.

WOYZECK. Andres, ich hab kei Ruh.

ANDRES. Narr!

WOYZECK. Ich muß hinaus. Es dreht sich mir vor den Augen. Tanz. Tanz. Was sie heiße Händ habe. Verdammt Andres!

ANDRES. Was willst du?

WOYZECK. Ich muß fort.

ANDRES. Mit dem Mensch.

WOYZECK. Ich muß hinaus, s' ist so heiß da hie.

[H4, Szene 11]

Wirthshaus.

Die Fenster offen, Tanz.

Bänke vor dem Haus. Bursche.

1. HANDWERKSBURSCH.

Ich hab ein Hemdlein an das ist nicht mein,
Meine Seele stinkt nach Branddewein ...

2. HANDWERKSBURSCH. Bruder, soll ich dir aus Freundschaft ein Loch in die Natur machen? Vorwärts! Ich will ein Loch in die Natur machen. Ich bin auch ein Kerl, du weißt, ich will ihm alle Flöh am Leib todt schlagen.

1. HANDWERKSBURSCH. Meine Seele, mei Seele stinkt nach Branddewein. Selbst das Geld geht in Verwesung über. Vergißmeinich! Wie ist dieße Welt so schön. Bruder, ich muß ein Regenfaß voll greinen. Ich wollt unse Nase wärn zwei Bouteille und wir könnte sie uns einander in de Hals gießen.

ANDRE *im Chor.*

Ein Jäger aus der Pfalz,
Ritt einst durch ein grünen Wald.

Woyzeck – Ein Drama (Georg Büchner) Vorläufige Reinschrift (H4)

Halli, halloh, gar lustig ist die Jägerei

Allhier auf grüner Heid.

Das Jagen ist mei Freud.

Woyzeck stellt sich an's Fenster. Marie und der Tambourmajor tanzen vorbei, ohne ihn zu bemerken.

MARIE *im Vorbeytanzen.* Immer, zu, immer zu.

WOYZECK *erstickt.* Immer zu! – immer zu! *Fährt heftig auf und sinkt zurück auf die Bank.* immer zu immer zu, *Schlägt die Hände in einander.* dreht euch, wälzt euch. Warum bläßt Gott nicht die Sonn aus, daß Alles in Unzucht sich übereinanderwälzt, Mann und Weib, Mensch und Vieh. Thut's am hellen Tag, thut's einem auf den Händen, wie die Mücken. – Weib. – Das Weib ist heiß, heiß! – Immer zu, immer zu. *Fährt auf.* Der Kerl! Wie er an ihr herumtappt, an ihrem Leib, er, er hat sie wie ich zu Anfang!

1. HANDWERKSBURSCH *predigt auf dem Tisch.* Jedoch wenn ein Wanderer, der gelehnt steht an dem Strom der Zeit oder aber sich die göttliche Weisheit beantwortet und sich anredet: Warum ist der Mensch? Warum ist der Mensch? – Aber wahrlich ich sage euch, von was hätte der Landmann, der Weißbinder, der Schuster, der Arzt leben sollen, wenn Gott den Menschen nicht geschaffen hätte? Von was hätte der Schneider leben sollen, wenn er dem Menschen nicht die Empfindung der Schaam eingepflanzt, von was der Soldat, wenn Er ihn nicht mit dem Bedürfniß sich todtzuschlagen ausgerüstet hätte? Darum zweifelt nicht, ja ja, es ist lieblich und fein, aber Alles Irdische ist eitel, selbst das Geld geht in Verwesung über. – Zum Beschluß meine geliebten Zuhörer laßt uns noch über's Kreuz pissen, damit ein Jud stirbt.

[H4, Szene 12]

Freies Feld.

Woyzeck – Ein Drama (Georg Büchner) Vorläufige Reinschrift (H4)

WOYZECK. Immer zu! immer zu! Still Musik! *Reckt sich gegen den Boden.* Ha was, was sagt ihr? Lauter, lauter, – stich, stich die Zickwolfin todt? stich, stich die Zickwolfin todt. Soll ich? Muß ich? Hör ich's da auch, sagt's der Wind auch? Hör ich's immer, immer zu, stich todt, todt.

[H4, Szene 13]

Nacht.

Andres und Woyzeck in einem Bett.

WOYZECK *schüttelt Andres.* Andres! Andres! ich kann nit schlafe, wenn ich die Aug zumach, dreht sich's immer und ich hör die Geigen, immer zu, immer zu und dann spricht's aus der Wand, hörst du nix?

ANDRES. Ja, – laß sie tanze! Gott behüt uns, Amen. *Schläft wieder ein.*

WOYZECK. Es redt immer: stich! stich! und zieht mir zwischen den Augen wie ein Messer.

ANDRES. Du mußt Schnaps trinke und Pulver drin, das schneidt das Fieber.

[H4, Szene 14]

Wirthshaus.

Tambour-Major. Woyzeck. Leute.

TAMBOUR-MAJOR. Ich bin ein Mann! *Schlägt sich auf die Brust.* ein Mann sag' ich. Wer will was? Wer kein besoffen Herrgott ist der laß sich von mir. Ich will ihm die Nas ins Arschloch prügeln. Ich will – *Zu Woyzeck.* da Kerl, sauf, der Mann muß saufen, ich wollt die Welt wär Schnaps, Schnaps.

Woyzeck pfeift.

TAMBOUR-MAJOR. Kerl, soll ich dir die Zung aus dem Hals ziehe und sie um den Leib herumwickle? *Sie ringen, Woyzeck verliert.* Soll ich dir noch soviel Athem lassen als en Altweiberfurz, soll ich?

Woyzeck sezt sich erschöpft zitternd auf die Bank.

TAMBOUR-MAJOR. Der Kerl soll dunkelblau pfeifen.

Ha. Brandwein das ist mein Leben,

Brandwein giebt courage!

EINE. Der hat sei Fett.

ANDRE. Er blut.

WOYZECK. Eins nach dem andern.

[H4, Szene 15]

Woyzeck. Der Jude.

WOYZECK. Das Pistolche ist zu theuer.

JUD. Nu, kauft's oder kauft's nit, was is?

WOYZECK. Was kost das Messer?

JUD. S' ist ganz, grad. Wollt Ihr Euch den Hals mit abschneide? Nu, was is es? Ich geb's Euch so wohlfeil wie ein andrer, Ihr sollt Euern Tod wohlfeil haben, aber doch nit umsonst. Was is es? Er soll nen ökonomischen Tod habe.

WOYZECK. Das kann mehr als Brod schneide.

JUD. Zwee Grosche.

WOYZECK. Da! *Geht ab.*

JUD. Da! Als ob's nichts wär. Und s' is doch Geld. Der Hund.

[H4, Szene 16]

Marie. Der Narr.

MARIE *blättert in der Bibel.* »Und ist kein Betrug in seinem Munde erfunden« – Herrgott! Herrgott! Sieh mich nicht an. *Blättert weiter.* »Aber die Pharisäer brachten ein Weib zu ihm, im Ehebruch begriffen und stellten sie in's Mittel dar. – Jesus aber sprach: So verdamme ich dich auch nicht. Geh hin und sündige hinfort nicht mehr.« *Schlägt die Hände zusammen.* Herrgott! Herrgott! Ich kann nicht. Herrgott gieb mir nur soviel, daß ich beten kann. *Das Kind drängt sich an sie.* Das Kind giebt mir einen Stich in's Herz. Karl! Das brüst sich in der Sonne!

NARR *liegt und erzählt sich Märchen an den Fingern.* Der hat die golden Kron, der Herr König. Morgen hol' ich der Frau Königin ihr Kind. Blutwurst sagt: komm Leberwurst! *Er nimmt das Kind und wird still.*

MARIE. Der Franz ist nit gekomm, gestern nit, heut nit, es wird heiß hier. *Sie macht das Fenster auf.*

»Und trat hinein zu seinen Füßen und weinete und fing an seine Füße zu netzen mit Thränen und mit den Haaren ihres Hauptes zu trocknen und küssete seine Füße und salbete sie mit Salben.« *Schlägt sich auf die Brust.* Alles todt! Heiland, Heiland ich möchte dir die Füße salben.

[H4, Szene 17]

Caserne.

Andres. Woyzeck kramt in seinen Sachen.

Woyzeck – Ein Drama (Georg Büchner) Vorläufige Reinschrift (H4)

WOYZECK. Das Kamisolche Andres, ist nit zur Montur, du kannst's brauche Andres. Das Kreuz is meiner Schwester und das Ringlein, ich hab auch noch ein Heiligen, zwei Herze und schön Gold, es lag in meiner Mutter Bibel, und da steht:

Leiden sey all mein Gewinnst,
Leiden sey mein Gottesdienst.

Herr wie dein Leib war roth und wund,
So laß mein Herz seyn aller Stund.

Mei Mutter fühlt nur noch, wenn ihr die Sonn auf die Händ scheint. Das thut nix.
ANDRES *ganz starr, sagt zu Allem.* Ja wohl.

WOYZECK *zieht ein Papier hervor.* Friedrich Johann Franz Woyzeck, Wehrmann, Füsilir im 2. Regiment, 2. Bataillon, 4. Compagnie, geb. d.i. ich bin heut alt 30 Jahr, 7 Monat und 12 Tage.

ANDRES. Franz, du kommst in's Lazareth. Armer du mußt Schnaps trinke und Pulver drin das tödt das Fieber.

WOYZECK. Ja Andres, wann der Schreiner die Hobelspän sammlet, es weiß niemand, wer sein Kopf drauf lege wird.